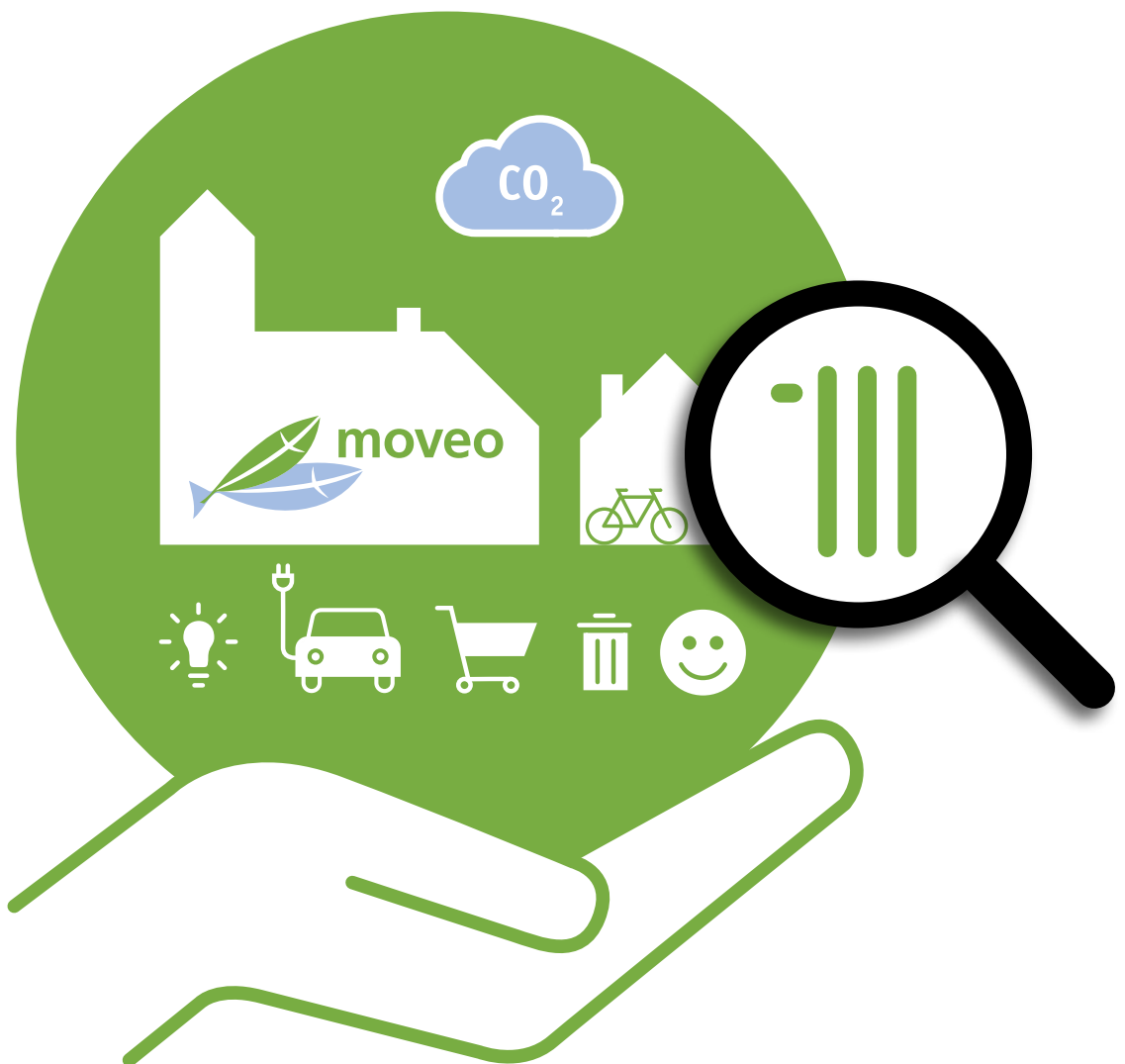

Heizungs-Checkliste

Diese Checkliste ist zur Optimierung von Heizungsanlagen in Pfarrheim, Pfarrhaus, KiTas und ähnlichen Gebäuden gedacht. Sie ist nicht zur Verwendung bei Kirchenheizungen geeignet.

Gebäude

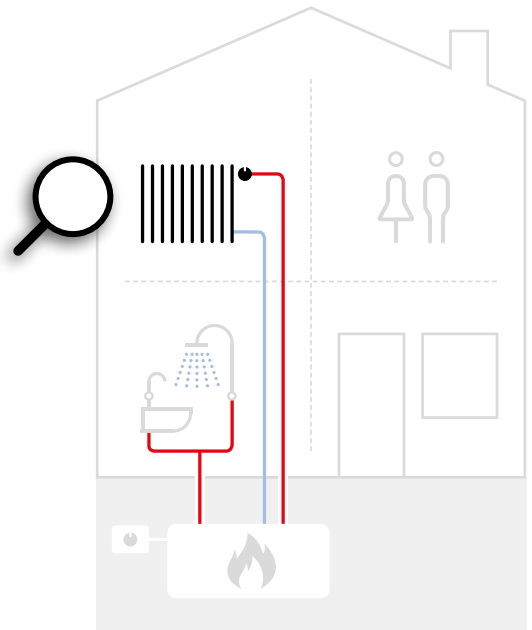
Geprüft am/von



Heizkörper

- A Kann jeder
- B Kann eine technisch interessierte Person
- C Fachmann fragen

OK
beobachten
dringend

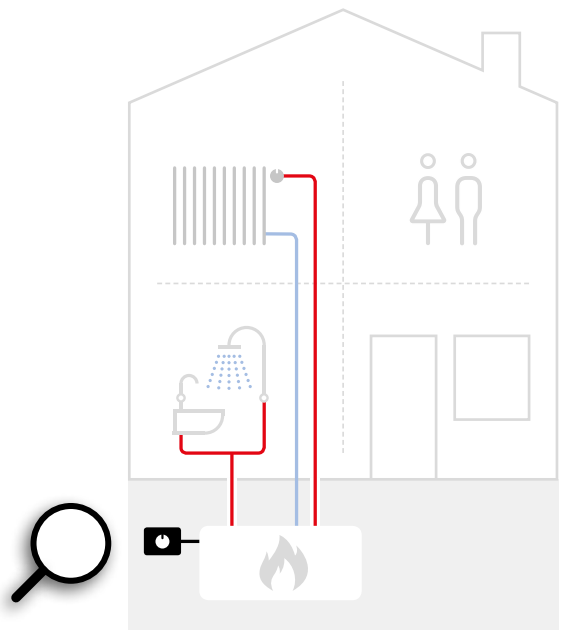


- A **Alle Heizkörper entlüftet am (Datum).**
*Heizkörper sollen einmal pro Jahr im Herbst entlüftet werden.
Den kleinen Schlüssel dafür gibt es im Baumarkt/Fachhandel.*
- A **Alle Heizkörper stehen frei und können gut von Luft umströmt werden.**
*Räumen Sie zugestellte Heizkörper frei und prüfen Sie, ob Verkleidungen entfernt werden können.
Kürzen Sie Gardinen, die die Luftzirkulation stören.*
- A **Alle Heizkörper sind innen frei von Staub.**
*Staub behindert die Wärmeabgabe und in größeren Mengen auch die Luftzirkulation.
Entfernen Sie Staub insbesondere zwischen den Rippen oder Platten. Passende Heizkörperbürsten sind im Drogeriemarkt erhältlich.*
- B **Thermostatventil funktioniert.**
Dreht man in einem kühlen Raum das Thermostatventil auf, wird der Heizkörper von warmem Wasser durchströmt. Meist kann man das hören und der Heizkörper wird warm. Thermostatventile, die älter als 15 Jahre sind, sollten ausgetauscht werden.
- B **Heizen nach Bedarf und Belegung; es werden keine ungenutzten Räume geheizt.**
Bei immer gleicher Belegung eines Raumes – wie z. B. dem Pfarrbüro – können Thermostatventile mit programmierbaren Heizzeiten eingebaut werden. Dies lohnt sich sehr.
- C **Heizkörper werden alle gleichmäßig warm.**
Falls Heizkörper, die weiter entfernt vom Heizkessel liegen, gar nicht oder langsamer warm werden, als näherliegende, sollte man von einem Fachmann einen Hydraulischen Abgleich machen lassen.

Regelung

- A Kann jeder
- B Kann eine technisch interessierte Person
- C Fachmann fragen

OK
beobachten
dringend

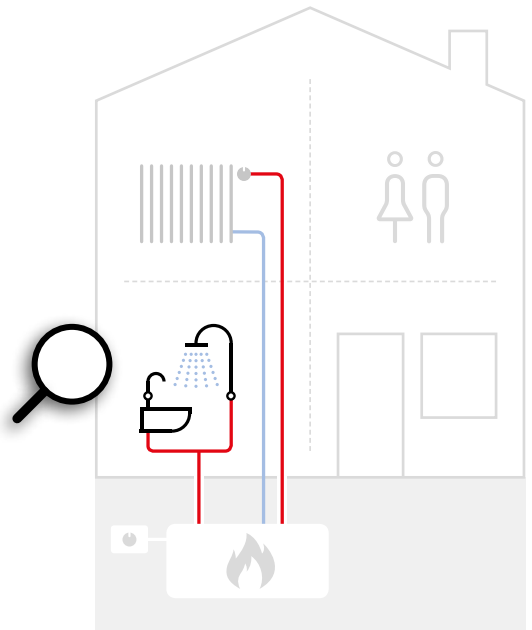


- B Die Zeiten für die regelmäßige Temperaturabsenkung der Heizung sind richtig eingestellt:
nachts, am Wochenende und für die Ferien.
Prüfen Sie dies nach, in dem Sie die entsprechenden Einstellungen in der Regelung aufrufen.
- B Datum und Uhrzeit in der Regelung sind richtig eingestellt.
Prüfen Sie dies nach, indem Sie die entsprechenden Einstellungen in der Regelung aufrufen.
- B Die Heizung macht Sommerurlaub.
*Anlage ohne Warmwasserbereitung am Ende der Heizperiode ganz abschalten (Kessel und Pumpen);
Anlage mit Warmwasser auf Sommerbetrieb schalten.*
- C Bei zentraler Regelung: Die Regelung funktioniert gut; es ist überall „pünktlich“ warm.
*Wenn Sie über eine neue Regelung nachdenken, prüfen Sie die Verwendung von Regelungen mit
sogenannter einschaltoptimierter Steuerung. Sprechen Sie uns für Informationen hierzu gerne an.*

Warmwasserbedarf prüfen

- A Kann jeder
- B Kann eine technisch interessierte Person
- C Fachmann fragen

OK
beobachten
dringend

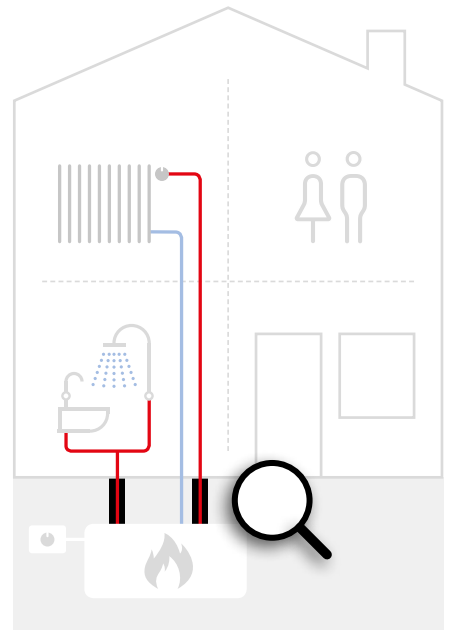


- A Der Durchlauf aus dem Wasserhahn sollte bei unter 7 Liter pro Minute liegen.
*Strahlregler, Durchlaufbegrenzer oder effiziente Duschköpfe gibt es im Baumarkt/Fachhandel.
Sie helfen, den Wasserbedarf zu senken.*
- A Einzelne Waschbecken prüfen: reicht Kaltwasser?
*Reicht es, Hände mit kaltem Wasser zu waschen?
Kann Warmwasser am Handwaschbecken abgestellt werden? Prüfen Sie dies zusammen mit den Nutzern.*
- C Sind Untertischgeräte mit Warmwasservorrat vorhanden?
Wenn ja: Austausch von kleinen stromfressenden Warmwasserspeichern (Untertischgeräte) durch elektronische Durchlauferhitzer. Vom Fachmann prüfen lassen, ob dies möglich ist.

Verteilrohre dämmen

- A Kann jeder
- B Kann eine technisch interessierte Person
- C Fachmann fragen

OK
beobachten
dringend

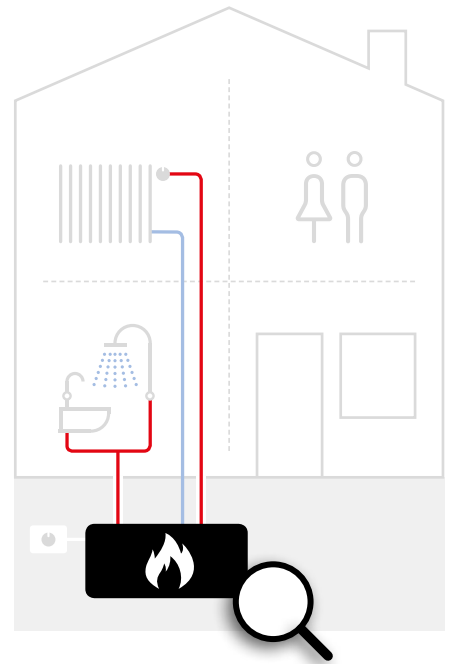


- B Heizungsrohre, Pumpen und Armaturen sind gedämmt.
Prüfen Sie alle Rohrleitungen. Insbesondere in nicht beheizten Räumen, wie im Keller, sollten sie eine Isolierung haben. Neue Isolierung gibt es günstig im Baumarkt/Fachhandel zu kaufen.

Umwälzpumpe und Kessel

- A Kann jeder
- B Kann eine technisch interessierte Person
- C Fachmann fragen

OK
beobachten
dringend

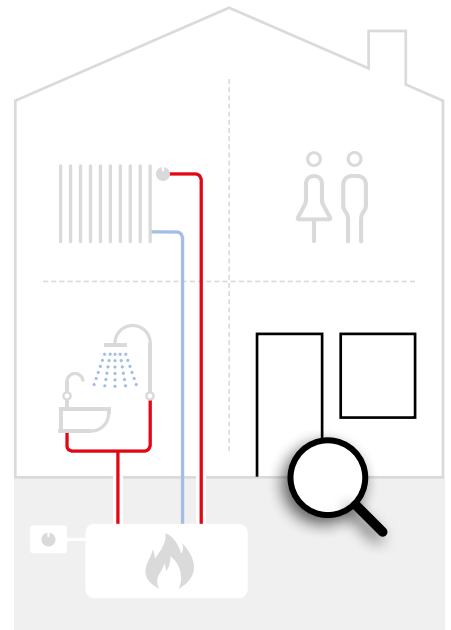


- B
Der Unterschied zwischen Vor- und Rücklauftemperatur ist größer als 15 °C.
*Dies können Sie einfach an den Temperaturanzeigen an der Heizungsanlage ablesen.
Ist der Unterschied kleiner gibt es folgende Möglichkeiten:
a) Mehrstufige Umwälzpumpen per Hand auf kleinere Leistungsstufe einstellen.
b) Sie fragen einen Fachmann, dass er eine andere Heizkurve einstellt.*
- B
Bei einem Brennwertkessel: die Rücklauftemperatur liegt für Erdgas unter 55 °C, für Heizöl unter 46 °C (je niedriger, desto besser).
Eine niedrige Rücklauftemperatur ist wichtig, damit der Brennwerteffekt genutzt werden kann – also Energie komplett aus dem Abgas „rausgezogen“ werden kann.
- B
Der Druck in der Heizungsanlage stimmt.
*Prüfen Sie den Druck in der Anlage – füllen Sie eventuell Wasser nach.
Den optimalen Druck lesen Sie am gekennzeichneten Bereich auf dem Manometer ab.*
- C
Es gibt keine ungeregelten Pumpen mehr, die durchlaufen. Sie springen nur bei Bedarf an.
Falls doch, sprechen Sie einen Fachmann an. Der Einbau einer Hocheffizienzpumpe kann 90% des Stromverbrauchs einsparen. Achten Sie bei neuen Pumpen auf den kleinsten machbaren Energieeffizienzindex (EEI).
- C
Zentrale Warmwassererzeugung nur, wenn unbedingt nötig.
Ist ein zentraler Warmwasserspeicher sinnvoll oder kann er durch separate Durchlauferhitzer ersetzt werden?

Türen und Fenster

- A Kann jeder
- B Kann eine technisch interessierte Person
- C Fachmann fragen

OK
beobachten
dringend

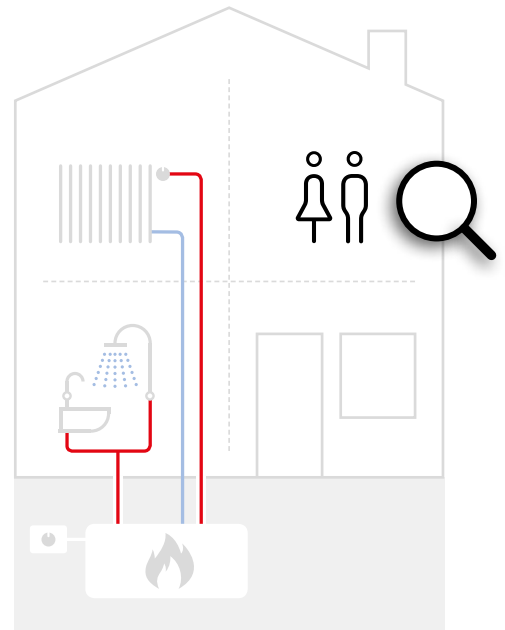


- A Unter der Tür zieht es nicht durch.
Hier gibt es einfache, gute anlebbare Zugluftstopper – früher waren das diese langen Pudel.
- A Die Rollläden sind nachts geschlossen.
Dies hilft bei der Isolierung der Räume. Wenn es nachts draußen noch kälter ist, bleibt so etwas mehr Wärme im Gebäude.
- A Der Windfang funktioniert und ist geschlossen.
Dies ist eine Art Luftschleuse. Prüfen Sie den Schließmechanismus der zweiten Tür und hängen Sie ggf. Erinnerungsschilder auf.
- C Alle Dichtungen an Fenstern und Türen sitzen gut.
Dichtungen sorgen dafür, dass keine Luft durchzieht. Falls die Dichtung nicht mehr sitzt: Fachmann ansprechen.

Sensibilisierung der Nutzer

- A Kann jeder
- B Kann eine technisch interessierte Person
- C Fachmann fragen

OK
beobachten
dringend



- A **Heizen nach Bedarf und Belegung; es werden keine ungenutzten Räume geheizt.**
Hängen Sie einen Hinweis auf, wie z. B.: „Beim Verlassen des Raumes Heizung bitte auf Stufe 1,5 stellen“.
Sie könnten die Pfadfinder/Messdiener hier auch einen passenden Hinweis basteln lassen.
- A **Angenehm warm oder schon Hitze?**
Hängen Sie einen Hinweis auf, wie z. B.: „Stufe 3 am Thermostatventil ist angenehm und reicht“.
- A **Die Fenster werden zum Lüften immer weit geöffnet.**
Hängen Sie einen Hinweis auf, wie z. B.: „5 Minuten Fenster komplett öffnen reicht für frische Luft.
Bitte Fenster nicht kippen“.

Daten Heizungsanlage

Grunddaten Heizungsanlage

Hersteller/Baujahr Kessel (älter als 20 Jahre → Fachmann ansprechen)

Maximale Leistung Kessel [kW]

Versorgte Gebäude

Gebäudeart

Kirche KiTa Pfarrheim Pfarrhaus

Beheizte Fläche [m²]

Ansprechpartner Heizung

Letzte Wartung (länger her als 1 Jahr → bitte veranlassen)

Regelungseinstellungen

Nachtabsenkung

Wochenendabsenkung

Ferienabsenkung

Sommerabschaltung

Thermostatventile

Einschaltoptimierte Steuerung

Räume einzeln zentral steuerbar

Kennzahlenvergleich

Stellen Sie die folgenden Daten zusammen und berechnen Sie die Kennwerte für Ihre Heizungsanlage. Diese Kennzahlen geben Ihnen einen Überblick zu typischen Kennwerten gleicher Nutzung (siehe Tabelle). Die Volllaststunden sagen etwas darüber aus, ob Ihr Kessel gut dimensioniert ist. Der Wärmekennwert sagt etwas über den Verbrauch an Energie für das Gebäude aus.

Ihre Daten

vor drei Jahren vor zwei Jahren vor einem Jahr

Heizenergieverbrauch laut Abrechnung [kWh]

Volllaststunden [kWh/kW]=Heizenergieverbrauch/Leistung Kessel

Wärmekennwert [kWh/m²]=Heizenergieverbrauch/beheizte Fläche

Mittelwert und Bandbreite

Kirche KiTa Pfarrheim Pfarrhaus

Volllaststunden [kWh/kW]

Durchschnitt

800

1.800

1.400

1.400

Bandbreite

375–1.225

1.200–2.400

875–1.925

900–1.900

Wärmekennwert [kWh/m²]

Durchschnitt

155

170

145

185

Bandbreite

65–245

115–225

75–215

130–240

Energiemanagement

Welche Zähler gibt es?

	Zähler 1	Zähler 2	Zähler 3	Zähler 4
Zählernummer	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wo angebracht	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zählerstand	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Wer liest die Zähler ab und kümmert sich um Energieeffizienz?

Name	<input type="text"/>
E-Mail und Telefonnummer	<input type="text"/>
Wartungsverträge	<input type="text"/>

Das Grüne Datenkonto

Hier können Sie monatlich Zählerstände für Strom, Heizenergie und Wasser eintragen – und auswerten.

Ein engagierter Entwicklerkreis hat das Grüne Datenkonto speziell für den kirchlichen Kontext entwickelt, um Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen ein einfaches Energiemanagement zu ermöglichen.

Ihre Vorteile

- Sie erhalten einen Überblick über die Energieverbräuche der einzelnen Gebäude.
- Sie erhalten einen Überblick über Einsparerfolge und Mehrverbräuche.
- Sie erhalten ein strukturiertes Hilfsmittel zur gezielten Unterstützung bei der Gebäudeunterhaltung.

Interesse am Grünen Datenkonto?

Melden Sie sich für einen Zugang Ihrer Gemeinde oder Einrichtung bei dem Team von moveo.

Ansprechpartner und weitere Informationen finden Sie auf www.erzbistum-koeln.de/moveo.